

KANUSLALOM

## Ein kleiner Fehler entscheidet

Frühes Aus bei der EM in Ivrea.

VON OLAF WOLF

**ZEITZ/MZ** - Der Frust über die verpasste Chance währte nur kurz. Es wäre mehr drin gewesen, gibt Timo Trummer nach seiner Rückkehr aus Ivrea (Italien) zu. Der 25-jährige Kanuslalom-Spezialist aus Zeitz war nah an der Olympiaqualifikation dran. Doch wider Erwarten war bereits im Halbfinale vorzeitig Schluss. Das vorletzte Hindernis erwischte er nicht richtig. Mit dem Oberkörper schlangelte er sich förmlich zwischen beiden Stangen hindurch, kam mit einer guten Zeit, die für den Finallauf gereicht hätte, ins Ziel. Doch die Kampfrichter sahen es anders, bewerteten die Aktion als Fehler und brumnten in 50 Strafpunkte auf die Zeit drauf. „Na ja, ich habe es anders gesehen. Ich dachte, ich wäre regelkonform durchgekommen“, sagt Timo Trummer im Rückblick.

### Positives Fazit

Das Finale der besten Zehn fand also ohne ihn statt. Ein kleiner Trost war dann zumindest, dass sein Nationalmannschaftskollege Sideris Tasiadis (Augsburg) Bronze gewann und sich damit das Olympia-Ticket im Einerkanadier sicherte. Ein zweiter Trost dürfte wohl auch der vierte Platz in der Mannschaftsentscheidung sein, den er sich in Ivrea gemeinsam mit Sideris Tasiadis und Franz Anton (Leipzig) belegte. Daher zieht der Zeitzer auch ein insgesamt positives Fazit. „Ich habe gesehen, dass ich von den Top-Fahren nicht soweit entfernt bin. Es sind nur Kleinigkeiten, an denen ich noch arbeiten muss. Angesichts der doch verkorksten Saison bin ich nicht unzufrieden“, meint Timo Trummer. Damit ist der Zug in Sachen



Timo Trummer FOTO: U. BÜRMER

Olympia zwar abgefahren, doch der Bundespolizist nimmt es sportlich. „In drei Jahren sind ja wieder Olympische Spiele. Dann werde ich erneut angreifen. Mein Ziel ist es, dann die Qualifikation zu schaffen.“

### WM-Teilnahme winkt

Und auch in Sachen internationale Medaillen bieten sich dem Spross einer kanuslalomverrückten Familie noch einige Chancen. Sicher ist zunächst der Start beim Weltcup in Markkleeberg. Der wurde nun auf Mitte Juni terminiert. Sollte er dort und bei einem weiteren, noch nicht terminierten Weltcup zwei Top-Ergebnisse abliefern, winkt ihm die Teilnahme bei den Weltmeisterschaften im September in Bratislava. „Da werden dann die Karten neu gemischt. Ich werde auf jeden Fall wieder angreifen“, blickt Timo Trummer bereits voraus. Wer ihn kennt, der weiß, wie ernst er das meint.